



Radio Swiss Jazz  
Giacomettistrasse 1  
Postfach  
3000 Bern 15

Tel. +41 (0)31 350 93 33  
Fax. +41 (0)31 350 96 63  
info@radioswissjazz.ch  
[www.radioswissjazz.ch](http://www.radioswissjazz.ch)

Medienmitteilung

## Swiss Jazz Award 2008

**Radio Swiss Jazz und die Festival-Leitung von JazzAscona überreichen den Swiss Jazz Award 2008 Dai Kimoto und seinen Swing Kids.**

Jazz sei eine Musik für ältere Herren, Kids würden heute auf Hip-Hop stehen. So etwa tönt es, wenn man Jazz mit Jungen in Verbindung bringen will. Nun ist Hip-Hop bei Jungen sicher populärer als Jazz, aber auch die älteren Semester ziehen Popmusik, Klassik oder Schweizer Volksmusik dem Jazz vor. Trotzdem, Jazz ist alles andere als eine elitäre Musik, die nur wenigen Intellektuellen gefällt. Man nehme nur einen schönen Armstrong-Titel und spiele ihn Kleinkindern vor - die Reaktion ist erstaunlich: Zuerst herrscht stille Aufmerksamkeit, dann Freude und die Kids wollen unbedingt noch mehr davon hören.

Dies war für Dai Kimoto, gebürtigen Japaner sowie Trompeter, Posaunist, Bandleader, Arrangeur und Komponist, Grund genug, die "Swing Kids" ins Leben zu rufen.

Der nach einer erfolgreichen internationalen Musikerkarriere seit 1979 in seiner Schweizer Wahlheimat Romanshorn niedergelassene Kimoto hat vierzehn begeisterte junge und jüngste Musiker aus der Ostschweiz um sich geschart und daraus eine schlagkräftige und international erfolgreiche Jazz-Bigband geschweisst. Erstaunlich: Das jüngste Mitglied dieser Band ist kaum 10 Jahre alt! Das Rezept für den Erfolg heisst "Freude am Spielen". Anstatt wie im gewöhnlichen Unterricht einzeln langweilige Übungen runterzuleiern, wurden die Kinder und Jugendlichen in einer Band zusammengebracht. Hier haben sie die Gelegenheit, wie die Grossen zu musizieren, und sie tun dies auch mit ausserordentlicher Hingabe.

In kürzester Zeit wurden aus Grünschnäbeln Musiker, die weltweit gefragt sind und es problemlos auch mit professionellen Musikern aufnehmen können. Was Dai Kimoto mit enormem persönlichen Einsatz in wenigen Jahren schaffte, ist einmalig und hat Mustercharakter: So hat Jazz auch bei Jugendlichen eine Zukunft! Dai Kimoto und seine Swing Kids gehen regelmässig im In- und Ausland auf Tournee. Die Etappen heissen nicht nur Montreux, Davos oder Zürich, sondern auch Japan, Taiwan, Deutschland, Argentinien, Uruguay und USA. Eine Japantour mit zwölf Konzerten vor 10'000 Zuschauern, eines davon im legendären Jazz-Club Birdland in Tokio, das schaffte bisher noch keine andere Kinder- oder Jugendjazzband. In New York, wo sie im legendären Hotel Pennsylvania auftraten, wurden sie auch schon als "The Legend of Switzerland" angekündigt. Diese jungen Musiker haben das Herz unzähliger Konzert- und Festivalbesucher erobert und wahre Begeisterungstürme ausgelöst.

Radio Swiss Jazz freut sich ganz besonders, den "Swiss Jazz Award 2008" gemeinsam mit Jazzascona am 28. Juni Dai Kimoto und seinen Swing Kids überreichen zu dürfen.

Zur Preisverleihung geben die Swing Kids ein einmaliges Gratiskonzert auf dem Monte Verità in Ascona.

- Ort:** Konzert und Preisverleihung finden im bezaubernden Rahmen des Schwimmbades des Monte Verità statt, eine Premiere in diesem von unzähligen Künstlern und Intellektuellen des 20. Jahrhunderts verehrten Ort Asconas.
- Anreise:** Für die Anreise steht ab 16:00 bei der Alten Post (Posta Vecchia) ein Shuttle Bus zur Verfügung.
- Konzertbeginn:** Das Konzert beginnt um 17:00.

## Zu Dai Kimoto

Dai Kimoto wird am 4. Mai 1949 in Kurashiki geboren, einer historischen Stadt auf der japanischen Insel Honshu. Als Jugendlicher ist Dai vor allem ein grosser Sportfan. Er trainiert Baseball während vier bis sechs Stunden pro Tag. Sein Traum: einmal ein grosser Baseball Spieler werden. Die Musik entdeckt er erst mit fünfzehn. Eines Tages sieht er im Schaufenster eines Plattenlandes eine LP mit der Aufschrift „Dixieland Jazz“. Das Wort „Jazz“ hat Dai zwar schon gehört, aber er hat keine Ahnung, wie es tönt. Er kauft die LP, nimmt sie mit nach Hause und legt sie auf den Plattenteller. Auf der LP spielt die „Dutch Swing College Band“ den Song „Bei mir bist du schön“, ein weltbekannter Jazz-Standard. Für Dai Kimoto ist es Liebe auf den ersten Blick: Zum ersten Mal in seinem Leben hört er fröhliche Musik. Die traditionelle japanische Musik, mit der er aufgewachsen ist, ist eher melancholisch und erzählt meistens traurige Geschichten. Dai ist ganz besonders vom Trompetensolo fasziniert und entscheidet sich zu einem Versuch mit diesem eher unjapanischen Instrument. Er kauft sich die billigste Trompete, die er finden kann, und bringt sich das Trompetenspiel gleich selbst bei.

Dieselbe Begeisterung, die er vor diesem Schlüsselerlebnis in den Baseball steckte, investiert er von nun an in das Musizieren. Er spielt LPs von Louis Armstrong und Bix Beiderbecke ab und begleitet sie mit seiner Trompete. Schon bald scharft er weitere Freunde um sich, und gemeinsam gründen sie eine erste Schüler Bigband. Im Nachkriegs-Japan der 60er Jahre sind jedoch kaum Bigband-Arrangements zu finden. Also kauft sich Dai Kimoto in einer Buchhandlung einige Musiktheoriebücher, verschlingt sie buchstäblich und fängt an, die nötigen Arrangements gleich selbst zu schreiben. Als 18-Jähriger spielt Dai Kimoto bereits in japanischen Profi-Bands. Sieben Jahre später, er ist mittlerweile ein gestandener 25-jähriger Profimusiker, verlässt Dai das heimliche Japan und lässt sich in London nieder, wo er als Mitglied der Tony Evans Band engagiert wird. Ein Jahr später finden wir ihn in München in der Band von Max Greger.

1979 löst Max Greger sein Orchester auf und Dai wird von seiner Schweizer Freundin für einen Ferientaufenthalt in die Schweiz gelotst. Aus geplanten Kurzferien wird ein Daueraufenthalt und Dai Kimoto wohnt nun seit bald 30 Jahren am Bodensee.

Auch hier führt er seine Profimusiker-Laufbahn weiter. Er spielt unter anderem am Stadttheater St. Gallen, am Opernhaus Zürich, mit Pepe Lienhard und in der Vince Benedetti Bigband. Wichtiger werden jedoch mit der Zeit seine Tätigkeiten als Fotograf und als Musikpädagoge. In letzterem Bereich hat Dai Kimoto neue Wege eingeschlagen: Er integriert die Jugendlichen von Anfang an in eine Musikformation, wo sie das Musizieren spielend erlernen. Wichtig ist ihm dabei, in den Kindern Spass und Freude am Musizieren zu wecken. Bei herkömmlichen Musikschulen fehlt dieser Aspekt häufig, da sie vor allem auf Einzelunterricht fixiert sind. Jahrelang daheim einzeln ein Instrument zu üben ist für ein Kind nicht nur langweilig: Es erstickt jegliche Freude am Musizieren im Keim. Aus dieser Überlegung heraus hat Dai Kimoto sukzessive mehrere Kinderbands ins Leben gerufen. Angefangen hat es mit den „Jumping Apples“, dann kamen die „Swing Kids“ und die „Monkeys Jazzband“.



Radio Swiss Jazz  
Giacomettistrasse 1  
Postfach  
3000 Bern 15

Tel. +41 (0)31 350 93 33  
Fax. +41 (0)31 350 96 63  
info@radioswissjazz.ch  
[www.radioswissjazz.ch](http://www.radioswissjazz.ch)

## **Zu den „Swing Kids“**

Vor fünfzehn Jahren keimte bei Dai Kimoto die Idee, eine Kinder-Bigband aufzubauen. Die erste seiner Kinder-Bigbands hiess „Jumping Apples“ (in Anlehnung ans ostschweizerische „Mostindien“) und zählte etwa zwölf Kinder. Die Kinder wuchsen ins Kanti-Alter und Dai Kimoto beschloss, die „Swing Kids“ als Nachwuchsband aufzubauen.

Am 30. Oktober 2004 war es soweit: Die „Swing Kids“ trafen sich zu ihrer ersten Probe im kleinen Saal des Hotel Bodan in Romanshorn. Der Restaurantbesitzer Martin Peraga hatte das Lokal freundlicherweise gratis für die Übungen zur Verfügung gestellt. Bereits ein halbes Jahr darauf traten die „Swing Kids“ in ersten öffentlichen Konzerten auf. Heute, vier Jahre später, haben es Dai Kimoto und seine Swing Kids bereits zu Weltruhm gebracht. Zur Zeit zählt die Kinder-Bigband vierzehn Mitglieder: Das Älteste ist mittlerweile siebzehn Jahre alt, das jüngste elf. Die jüngste Musikerin in der Band, die Trompeterin Eva Würth, ist ein Ausnahmetalent. Schon im Kindergartenalter fing sie an Kornett zu spielen und stiess bereits als Achtjährige zur Band. Trotz ihres zarten Alters spielt sie bereits wie eine professionelle Musikerin. Mädchen in sind im übrigen in dieser Bigband ausserordentlich gut vertreten: Es sind deren sechs. Gemäss Dai Kimoto werden die Fähigkeiten der Kinder von den Erwachsenen häufig unterschätzt. Viele Kinder sind durchaus zu denselben musikalischen Leistungen fähig wie Erwachsene, dies beweisen die Biografien vieler schwarzer Jazzlegenden. Beim Spielen in der Bigband entdecken die Kinder die Freude am Musizieren, und der Stolz über ihre Auftritte vor einem erwachsenen Publikum spornt sie zu ständig besseren Leistungen an.

Mit fünfzig bis sechzig Auftritten pro Jahr sind die „Swing Kids“ heute eine vielbeschäftigte Bigband. Um Konflikte zwischen Schulkarriere und Musizieren zu vermeiden, erfolgen die Auftritte meistens an Wochenenden und während der Schulferien. Mit ihrem reichhaltigen Repertoire, das von Glen Miller bis Duke Ellington reicht, sind die „Swing Kids“ auch schon an prestigeträchtigen Festivals wie dem Jazzfestival Montreux oder dem Glen Miller Festival in Boston aufgetreten. Sie haben auch bereits mehrere sehr erfolgreiche internationale Tourneen nach Übersee absolviert oder sind eben daran, diese vorzubereiten, insbesondere nach Japan, Taiwan, Argentinien, Uruguay und den USA. Diese rege Reisetätigkeit finanzieren sich die „Swing Kids“ mit ihren Auftrittsgagen gleich selbst.

## **Zu Radio Swiss Jazz**

Radio Swiss Jazz ist ein Musikspartenradio der SRG SSR idée suisse. Es sendet aus Bern und ist in der ganzen Schweiz mobil über DAB-Digitalradio und stationär über Kabel, Bluewin TV, Satellit, Internet oder Handy zu empfangen. Mit rund einer halben Million Hörerinnen und Hörer im In- und Ausland zählt Radio Swiss Jazz zu den weltweit erfolgreichsten Jazzsendern. Das Programm besteht ausschliesslich aus Musik und das Repertoire zu rund 80% aus klassischem Mainstream-Jazz, die restlichen 20% teilen sich Blues und Soul. Radio Swiss Jazz legt besonderen Wert auf die Förderung der Schweizer Musikszene: Jeder dritte ausgestrahlte Musiktitel stammt von Schweizer Musikern. Radio Swiss Jazz hat 2007 zusammen mit JazzAscona den „Swiss Jazz Award“ ins Leben gerufen. Damit wird jedes Jahr eine Schweizer Jazzformation geehrt, die sich durch besondere Leistungen ausgezeichnet hat.



Radio Swiss Jazz  
Giacomettistrasse 1  
Postfach  
3000 Bern 15

Tel. +41 (0)31 350 93 33  
Fax. +41 (0)31 350 96 63  
info@radioswissjazz.ch  
[www.radioswissjazz.ch](http://www.radioswissjazz.ch)

## **Zu JazzAscona**

JazzAscona ist das grösste Festival für traditionellen Jazz der Schweiz. 1985 ging dieses Festival mit 15'000 Besuchern erstmals über die Bühne. Bereits ein Jahr später wurde seine Dauer auf 10 Tage erweitert. Am diesjährigen Festival JazzAscona sind über 200 Konzerte im Programm mit insgesamt über 400 Stunden Live-Musik. Eines der Highlights der Ausgabe 2008 wird das Konzert der „Swing Kids“ von Dai Kimoto am Samstag, 28. Juni, um 17:00 auf dem Monte Verità sein.

Anfragen zu Radio Swiss Jazz: Sai Nobel, Tel. +41 (0)31 350 96 61, [sai.nobel@ssatr.ch](mailto:sai.nobel@ssatr.ch)